

WP-04-832

Antragsteller*innen: Martin Becker u.a.

Gegenstand: WP-04 NRW- Land der sozialen Gerechtigkeit und des Zusammenhalts (Beratung und Beschlussfassung des Programms für die Landtagswahl 2017)

ÄNDERUNGSANTRAG WP-04-832

1 Inklusiven Arbeitsmarkt schaffen

Jedem Menschen mit Behinderung muss gesellschaftliche Teilhabe durch Arbeit und Ausbildung ermöglicht werden. Die UN-Behindertenrechtskonvention spricht Menschen mit Behinderung das gleiche Recht auf Arbeit und die Möglichkeit zu, ihren Lebensunterhalt selbst zu verdienen. Damit allen Menschen mit Behinderung in NRW gesellschaftliche Teilhabe durch Arbeit ermöglicht werden kann, wollen wir die Integrationsunternehmen als Alternative zu Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM) weiter ausbauen.

Den über 70.000 Menschen in Werkstätten in NRW wollen wir mehr und vielfältige Chancen der Teilhabe eröffnen. Wir wollen echte Wahlfreiheit für Menschen mit Behinderung bei der Arbeitsplatzwahl. Hier gilt es, das „Budget für Arbeit“ für weit mehr Menschen als bisher zu eröffnen und die Anzahl der Menschen mit Behinderung in öffentlichen und privaten Betrieben deutlich zu erhöhen.

Wir werden die Schaffung von alternativen, inklusiven Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung außerhalb von Werkstätten (WfbM) mit dem Ziel der sozialversicherungspflichtigen, tariflich entlohnten und dauerhaften Beschäftigung unterstützen. Zudem werden wir die Schaffung von zusätzlichen gut begleiteten Außenarbeitsplätzen für WfbM-Beschäftigte in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes befördern, um auf diesem Wege den Menschen mit Behinderung den Schritt weg von der WfbM hin zu einer regulären Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu erleichtern.

Ferner wollen wir durch die Schaffung von weiteren inklusiven Ausbildungsstätten den Start in das Berufsleben für Menschen mit Behinderung erleichtern und ermöglichen. Unser Ziel ist ein echter inklusiver Arbeitsmarkt ohne Trennung zwischen behinderten, psychisch kranken und nicht behinderten arbeitslosen Menschen.

Antragsteller*innen

Martin Becker, KV Bonn

Harald Wölter, KV Münster

Marina Maaßen, KV Viersen

Maria Klein Schmeink, KV Münster

Markus Kurth, KV Dortmund

Lorenz Bahr, KV Wuppertal

Sabrina Dittrich, KV Viersen

Willi Kulke, KV Bielefeld

Rolf Beu, KV Bonn

Annette Standop, KV Bonn

Sylvia Rietenberg, KV Münster

Martin Kresse, KV Rhein-Kreis Neuss

Ingrid Tews, KV Mülheim an der Ruhr

Brigitte von Schönebeck, KV Münster

Antja Waßmann, KV Bonn

Dorothea Schmitz, KV Bonn

Klaus Kienle, KV Coesfeld

Karl Gormanns, KV Wesel

Martina Lilla-Oblong, KV Gelsenkirchen

Carlos Echegoyen Ramirez, KV Bonn

Angela Stein-Ulrich, KV Rhein-Kreis Neuss

Diethelm Schneider, KV Bonn

Karin Robinet, KV Bonn

Martina Müller, KV Hochsauerlandkreis

Verena Zintgraf, KV Bonn

Michael Seeland, KV Bonn

Detmar Jobst, KV Bonn